



Chronik des Turn- und Sportverein v. 1873 Wörth a. d. Donau e.V.

TSV Wörth a.d. Donau, so alt oder so jung? Diese Frage stellt sich nicht nur für die Sportler von Wörth, sondern für die gesamte Bevölkerung der Stadt Wörth, bestimmt über ihre Grenzen hinaus.

Mit Sicherheit gehört der TSV v. 1873 Wörth a. d. Donau e.V., genau müsste es heißen TV Wörth a. d. Donau, mit zu den ältesten Sportvereinen in Bayern.

Trotz seines hohen Alters, stellt sich der Sportverein in Wörth gerade heute in besonderer Frische, Aktualität, Attraktivität und Aktivität vor.

An eine solche Darstellung und Entwicklung haben die Vereinsgründer im Jahre 1873 bestimmt nicht gedacht, als die Gedanken und Ideen von Turnvater Jahn im vorigen Jahrhundert durch unser Land zogen.

Es dauerte aber noch einige Jahre, bevor der Funke der Turnbewegung auch in Wörth zu einer kleinen Flamme emporschlug.

Unter Turnen verstand und versteht man die von „Turnvater“ Friedrich Jahn (11.08.1778 - 15.10.1852) geprägte, zusammenfassende Bezeichnung für alle Leibesübungen, die geeignet erschienen, die geistig-sittlichen und physischen Kräfte der deutschen Jugend zu entwickeln.

1811 eröffnete er in Berlin Hasenheide den ersten Turnplatz.

1843 wurde Turnen in den Schulen Pflichtfach, nachdem die wegen der liberalen Ideen der Turner von Preußen veranlasste Turnsperr (1819 - 1842) aufgehoben worden war.

Es entstanden viele Turnvereine, die bis zur Revolution 1848/49 auch eine politische Bedeutung erlangten.

Als älteste Turngemeinschaft in Deutschland sind die Hamburger Turngemeinschaft (1816) und der Mainzer Turnverein (1817) bekannt.

Aber bereits 14 Jahre vor Gründung des internationalen Turnerbundes trafen sich am 20. April 1873 junge Männer im Nebenzimmer des Stern'schen Gasthauses in Wörth, beseelt vom Geiste des Turnvaters Jahn, um den TV Wörth a. d. Donau zu gründen. Zweck des TV war und ist die Ausbildung des Körpers durch Abhaltung regelmäßiger Turnübungen.

So stand es unter anderem in den bei der Gründungsversammlung angenommenen Statuten. Als Vereinsfarben bestimmte man Schwarz-Rot-Gold und wählte folgenden „Turnrath“:

- 1. Vorstand Alois Klein
- Schriftwart Jakob Scherm
- Säckelwart (Kassier) Jakob Fichtl
- Turnwart und 1. Vorturner Anton Koch
- 2. Vorturner Anton Maier

Aus der Frühgeschichte des Vereins von 1873 bis 1904 ist wenig bekannt, außer dem Gründungsprotokoll, der Eintragungsverfügung beim zuständigen Königlichen Bezirksamt und der ersten Vereinssatzung.

Diese Aufzeichnungen und Schriften wurden in der Festschrift zum 125jährigen Gründungsfest 1998 des Sportvereins Wörth abgedruckt.

Über das turnerische Geschehen während der folgenden Jahre ist aus den zur Verfügung stehenden Quellen nicht viel zu erfahren.

Es ist aber außer Zweifel, dass die Mitgliederzahl des Vereins gestiegen und die Leistungen der Turner gewachsen sind. Die Turner hatten allmählich das Vertrauen der Bürger gewonnen.

1886 lebte der 1873 gegründete Verein kurz auf, um dann gleich wieder in einen „Dornröschenschlaf“ bis 1904 zu fallen.

Eine Neukonstituierung des Turnverein Wörth wurde am 20. März 1904 vorgenommen. Treibende Kraft war hierbei der 1899 von Deggendorf zugezogene Steinmetzmeister und spätere Gastwirt Franz Kilger.

Unter seiner Leitung erlebte der Turnverein seine erste Blütezeit.

Bereits am 25.09.1904 trat der Verein zum ersten Male wieder an die Öffentlichkeit.

In der hübsch dekorierten, geräumigen Mayerischen Konzerthalle, dem größten Lokal der ganzen Gegend, begrüßte der 1. Vorsitzende des TV Wörth, Gerichtsvollzieher Franz Hammerschmidt die zahlreich erschienenen Interessenten an der Turnsache.

Mit turnerischen Freiübungen stellten sich die aktiven Sportler der Bevölkerung von Wörth vor und beseitigten die letzten Zweifel an der Turnbewegung in Wörth.

Am 9. August 1908 wurde in Wörth das 2. Gauturnfest, verbunden mit der Fahnenweihe des TV, durchgeführt. Patenverein war die Turngemeinde Walhalla Regensburg-Steinweg.

Diese erste Fahne des TV Wörth (Kosten 348 Mark, angefertigt im Kloster Zell) ist heute noch vorhanden. Ihr technischer Zustand ist leider durch unsachgemäße Lagerungen sehr in Mitleidenschaft gezogen worden und nur durch eine sehr kostenaufwendige Sanierung reparabel. Erhalten sind neben der Fahne auch das Patenband der TG Walhalla sowie zwei Ehrenbänder von der „Festjungfrau“ und von der „Ehrendame“. Beide Bänder sind allerdings ohne Namenszug.

Franz Kilger brachte als hervorragender Turner die fachlichen Voraussetzungen mit, die sportbegeisterte Jugend Wörths und der näheren Umgebung zu fördern und auszubilden. Und so konnte der Verein bald beachtliche Turnsiege nachweisen.

Ihm zur Seite stand als Vorturner Gärtnermeister Karl Bach.

Mit Gerichtsvollzieher Hammerschmidt als Vorsitzenden, Josef Schützingler als Schriftwart, Conrad Laubender als Kassier und Ludwig Hildebrand als Zeugwart führten fähige und idealgesinnte Männer den Verein.

Wörths Turn-Meisterriege mit Rupert Saller, Johann Kerscher, Johann Humbs, Josef Zelger, Mayer und noch andere machten ständig von sich reden.

Man turnte und schulte damals auf neu an geschaffenen Turngeräten, hielt Vereinswettturnen ab und die Sportler Humbs, Kerscher und Scheid beteiligten sich zum ersten Mal am Gauturnfest in Berching.

Mit dem Siegerkranz auf dem Haupt kehrten sie stolz in die Heimat zurück, wo sie mit Musik in den Ort eingeholt und stürmisch gefeiert von Vereinsangehörigen und sonstigen Bewohnern Wörths empfangen wurden.

Es folgten viele weitere Wettkämpfe, bei denen die Turner vom TV Wörth immer Erfolge verzeichneten. Man ruhte sich aber nicht auf den Lorbeeren aus, sondern zog sich junge Nachwuchskräfte heran und schließlich konnte neben der Herrenriege auch eine „Zöglingsabteilung“ gegründet werden.

Dem Ehrenoberturnwart Johann Kerscher ist es zu verdanken, dass der TV Wörth viele stolze turnerische Erfolge beim Musterriegeturnen, bei Bayerischen-, Bezirks- und Gauturnfesten zu verzeichnen hatte.

Erste und zweite Preise hat man mit der Riege errungen, in der Alzinger, Ehrensperger, Kerscher, Dietl, Bauer, Seefelder, Weber und Bemmerl turnten.

Aber nicht nur Musterriegeturner bildete Kerscher heran, sondern auch vorzügliche Kunstgeräteturner wie Kerscher jun., Alzinger, Ehrensperger und Seefelder, die mehrfach Sieger im Zehnkampf wurden.

In den zwanziger Jahren gelang es Arnold Ehrensperger sich zu den Spitzenturnern des Kreises in der 1. Stufe emporzuarbeiten. Er war einer der wenigen Vertreter der Landvereine.

Bereits im Jahre 1910 und 1911 konnte Turner Zelger im Zwölfkampf beim Gauturnfest in Hemau als 1. Sieger hervorgehen. Kerscher, Humbs und Saller waren ebenfalls erfolgreich.

Dem turnerischen Streben und der guten Weiterentwicklung wurde durch den Weltkrieg 1914 Einhalt geboten. Während der Kriegsjahre ruhte der Turnbetrieb und erst im Jahre 1919 konnten die Turnstunden wieder aufgenommen werden.

Noch im Jahre 1919 waren es bereits die jungen Nachwuchsturner Ehrensperger und Seefelder, die beim Gauturnfest in Neumarkt als Zwölfkämpfer einen 8. und 16. Platz erringen konnten. Beim Gauturnfest in Donaustauf stellte der TV Wörth mit Albert Alzinger den 1. Sieger im Gerätezehnkampf, beim Bezirksturnfest in Burglengenfeld wurde Hans Kerscher jun. Sieger im Zehnkampf.

Der TV Wörth machte so im Turnen überall auf sich aufmerksam. So wurde Wörth a. d. Donau in den 20er Jahren eine Hochburg des Turnens.

Mit Stolz kann der Verein heute noch sagen, er war Wegbereiter des Turngedankens im Kreis Regensburg.

Neben dem Turnen und den Wettkämpfen trat der TV Wörth auch auf andere Art und Weise in Erscheinung. Unvergesslich sind die Theateraufführungen, bunten Abende, Wanderungen, Kellerfeste und Tanzbälle, die stets von der Bevölkerung großartig aufgenommen und besucht wurden.

1930 wurde beim TV Wörth schließlich auch eine Fußballabteilung gebildet. Diese neue Hauptsportart fand bei der Jugend des TV großen Zuspruch, sehr zum Leidwesen der alten Turner. König Fußball war im Begriff, das Turnen immer mehr als Volkssport zu verdrängen. Das erste Wettspiel (14. Dez. 1930) wurde übrigens gegen den SV Sulzbach ausgetragen und endete unentschieden 2:2.

Der 2. Weltkrieg kam und obwohl keine jungen Leute mehr zur Verfügung standen, hielten die „Alten Recken“ das Vereinsleben den Umständen der damaligen Zeit entsprechend aufrecht. Als nach banger Kriegsjahren ein Teil der männlichen Jugend wieder in die Heimat zurückkehrte, kam auch der Sport in Wörth wieder in Schwung.

Neuen Auftrieb bekam der Fußballsport in Wörth im Jahre 1945. Man stellte eine Mannschaft auf und allmählich, so ab 1946, war das Interesse so groß, dass die TV - Elf auch in Wettkämpfen große Erfolge feiern konnte.

Neben dem allgemeinen Sport spielte man wieder Theater, hielt großartige bunte Abende ab, führte Vereinswanderungen durch.

Ebenfalls 1946 entstand im Verein ein Damen-Handballteam, 1948 eine Box-Abteilung. Auf Grund ihrer Erfolge war sie weit über die Region hinaus bestens bekannt und ebenfalls 1946 war es dann mit dem „Turnen“ wieder so weit.

Die Turngeräte des Vereins waren durch die Kriegsjahre schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Pferd, Bock und Barren konnten durch die Hilfsbereitschaft einiger Turnkameraden wieder hergerichtet werden.

Oberturnwart Ehrensperger, unterstützt vom Ehrenoberturnwart Kerscher, sorgte dafür, dass die Herrenriege und die Zöglingeabteilung wieder aktiviert wurden.

Die bereits im Jahre 1943 von Leni Schifferl (Büchele) gegründete Damenturnriege wurde ebenfalls wieder aktiv und konnte bald großartige Erfolge auf Gau- und Bezirksebene aufweisen, holten sich beste Platzierungen und Preise bei diversen Wettkämpfen.

Als Vorstand fungierte in der Zeit der unermüdliche Franz Kilger.

Auf Grund der vielen Abteilungen und Gruppen und der damit unterschiedlichen sportlichen Betätigungen erfolgte 1949 die Namensänderung des TV Wörth (Turnverein Wörth) in den TSV Wörth (Turn- und Sportverein Wörth).

Die Umbenennung sollte dem erweiterten sportlichen Tätigkeitsbereich und den erfreulichen Fortschritten der neuen Abteilungen Rechnung tragen.

Das neue Wappen des TSV zieren die 4 „F“, Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei.

Die 1949 neu gegründete Leichtathletik-Abteilung machte durch hervorragende sportliche Leistungen bei den verschiedensten Sportfesten auf sich aufmerksam und es gelang den Sportlern der Leichtathletik-Abteilung mit ihren Erfolgen an die großartigen Ergebnisse der Turnabteilung glanzvoll anzuknüpfen.

Fritz Maßen holte sich bereits den Titel des Bezirksmeisters, eine Woche später die Kreismeisterschaft im Waldlauf.

Bei der Kreismeisterschaft in Schwandorf belegte er im 5.000 Meter-Lauf den 2. Platz.

Ihm stellte sich Hermann Bach würdig zur Seite, der sich bei mehreren Sportveranstaltungen im Diskuswurf, Steinstoßen, Kugelstoßen, Weitsprung und Dreikampf stets erste, zweite oder dritte Plätze sicherte.

Die großartigen Erfolge der Leichtathletik-Abteilung waren zu dieser Zeit nur der gezielten und intensiven Arbeit des damaligen Abteilungsleiters Toni Maßen zu verdanken.

In den Folgejahren waren junge Athleten wieder für den TSV am Start. So richtig Fuß fassen konnte die technische Leichtathletik in Wörth nicht, da die Voraussetzungen in Form von Anlagen fehlten.

Heute bieten wir hauptsächlich Laufstrecken und Geländeläufe an. Duathlon und Triathlon, Halbmarathon und Marathonläufe sind ebenfalls im Sportprogramm.

Zurzeit trainieren Minis (Kinder und Jugendliche) im wöchentlichen Rhythmus.

Die neugegründete Box-Abteilung 1948-1951 und die Frauen-Handballabteilung lösten sich zwar wieder auf, dafür wurden aber andere Abteilungen neu gegründet.

Seit 1946 besteht im Verein eine Tischtennis-Abteilung mit einer Neugründung im Jahre 1959. Leonhard Demmer, danach Karl Schellerer, führten die Abteilung jahrelang durch den Sportbetrieb. Spielanfänge in den Pittingerräumen, danach im Bauer Biergarten bis hin zur neuen Turnhalle waren die Stationen.

Heute ist die Tischtennis-Abteilung eine verschworene Gemeinschaft, die eine sehr gute Jugendarbeit betreibt, was sich auch in den sportlichen Erfolgen niederschlägt.

Im Jahre 1945 trat auch die Ski-Abteilung erstmals in Erscheinung. Die offizielle Gründung war allerdings erst im Jahre 1955.

Skifahren lernten wir auf unseren heimischen Hängen um Wörth. Ski-Pioniere wie Oberlehrer Hans Stadler, Karl Fuchs, Edi Schramm, Paul Bach, Rudi Rieder, Brunner Peter ermöglichten den Ski-Fans immer wieder die Freude am Skisport.

In Erinnerung bleibt allen sicher die Aufstellung des ersten Umlaufflites in der Lerchenhaube und später in der Schmalzl Alm. Der einfache Lift wurde später durch einen offiziellen Bügellift ersetzt. Heute bietet die Ski-Abteilung im Vorwinter regelmäßig eine Ski-Gymnastik an, der Ski-Basar ist eine wichtige Veranstaltung und die Skifahrten und Skikurse gehören ebenfalls zum Programm.

1952 wurde eine Schwimm-Abteilung erwähnt, die aber im Verein nie richtig Fuß fassen konnte und wieder verschwand.

1959 bildeten sich in der Turn-Abteilung eine Mädels-, Schulumädels- und Knabengruppe.

Als erste Übungsleiterin fungierte hier Ilse Gerstlberger (Schindler), Übungsort war der Schifferl-Saal.

Die Gruppe Turnen umfasst heute ein großes Spektrum im Verein.

Angefangen vom Mutter und Kind Turnen bis hin zu den Senioren ist alles vertreten.

Die Leistungsgruppen Mädchen sind derzeit unser Aushängeschild im Turnbereich. Teilnahmen selbst bei deutschen Turnfesten ist die Regel.

Aufgebaut wurden diese Mannschaften von Renate Fuchs. Seit einigen Jahren bereits ist Lydia Fischer die aktive Übungsleiterin und Trainerin.

Herren- und Frauenturnen, Kinderturnen, Rückengymnastik Seniorensport, Aerobic+Step sind weitere Gruppen.

Im Laufe der Zeit hat sich der TSV immer wieder neuen Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst. So werden folgende Sportarten mit Begeisterung belegt: Wirbelsäulengymnastik, Boden-Becken-Kurse, Yoga-Kurse, Tanzgruppen, Modern Jazz, Break Dance, Einrad und Nordic Walking.

Weitere Sparten des Sportvereins sind die Volleyball-Abteilung, gegründet 1978.

Adi Botzler hat sich stark bemüht immer wieder Spielmannschaften auf die Beine zu stellen.

Jahrelang waren die Frauen und Mädchen aktiv im Spielbetrieb. Auch die Herren spielten in einer Freizeitgruppe im Straubinger Bereich. Derzeit ist man bestrebt mit jugendlichen Burschen und Mädchen neue Mannschaften aufzubauen.

Ein gewisses Manko ist natürlich unsere zu kleine Turnhalle, die einen geregelten Spielbetrieb nicht zulässt.

Die 1963 gegründete und 1978 als selbständige Abteilung ins Leben gerufene Tennis-Abteilung wurde von Reinhard Hollender aufgebaut und voll mit Leben erfüllt. Zugute kam der Abteilung die Möglichkeit zum Bau einer Anlage im Gschwelltal. Die 3 Sandplätze mit einem Tennisheim fügen sich gut in die Landschaft ein und werden auch in Anspruch genommen.

Nach einem jahrelangen Hoch mit zahlreichen Mitgliedern baute die Abteilung wegen Desinteresse stark ab. Erst im letzten Jahr wurde die intensive Jugendarbeit unter Abteilungsleiter Ekke Hollschwandner wieder belohnt. So konnten zahlreiche Neuanfänger ausgebildet werden, mit dem Ergebnis: Anmeldung von 2 Jugendmannschaften.

Aushängeschild der Abteilung sind aber die Tennis-Damen. Nach mehrmaligem Aufstieg wurde die Landesliga erreicht.

Die 1974 gegründete Judo-Abteilung ist mit ÜL Franz Luttner ein wichtiges Standbein im TSV-Sportbetrieb.

Zahlreiche regionale und überregionale Titel wurden erkämpft und so manch eine gute Platzierung bei Turnieren bis hin zu ersten Plätzen bei deutschen Meisterschaften erreicht.

Die TSV-Kegel-Abteilung, gegründet 1976, trainiert im Gasthof Geier auf einer 2-Bahnen-Anlage. Jugendliche, Frauen und Herren gehen in den div. Mannschaften an den Start. Beste Platzierungen auch bei bayerischen und deutschen Meisterschaften wurden schon erreicht.

Die gute Jugendarbeit zahlt sich heute so aus, dass die 1. Herrenmannschaft in der höchsten Oberpfalzliga kegelt.

Die Behinderten-Sportgruppe, gegründet 1973, ist nach jahrelangem guten Verlauf auf einer absteigenden Linie.

Die älteren Mitglieder der Gruppe verringern sich durch Krankheit und Todesfälle immer mehr, sodass nur noch kleinere Aktivitäten durchgeführt werden können.

Die Sportgruppe wurde deshalb 2010 aufgelöst, weil niemand mehr die Verantwortung tragen wollte. Die im Verein gemeldeten sonstigen Behinderten treiben in anderen Abteilungen und Gruppen ihren Sport.

Die Schach-Abteilung, gegründet 1976, war in den Folgejahren bereits sportlich sehr aktiv bei Punktespielen und Turnieren. Leider erlosch das Interesse für diese Sportart immer mehr.

Derzeit befindet sich die Abteilung wegen einer fehlenden Führungskraft in Wartestellung.

Die 1971 gegründete Damenfußballgruppe war einige Jahre sehr aktiv, stieg in höchste Spielklassen auf, musste sich wegen Spielermangels nach einiger Zeit trotzdem wieder auflösen.

Treibende Kraft für den Frauenfußball war Horst Seppenhauser.

Frauen- bzw. Mädchenfußball war und ist speziell heute ein wichtiges Thema im Fußballbereich.

Der Frauenfußball ist voll im Spielbetrieb integriert. So spielen mit Begeisterung wieder vorwiegend Mädchen-Mannschaften Fußball beim TSV Wörth.

Leider mussten die Mädchenmannschaften abgemeldet werden, da es wiederum an der Betreuung haperte.

Auch die sehr aktive Wörther Faschingsgesellschaft Narradonia war 1960 und später eine Abteilung des TSV.

Nach einer „Ruhephase“ bis Mitte der achtziger Jahre belebten ehemalige Faschings-Aktive diese Abteilung neu als eigenen Verein. Heute ist die FG Narradonia ein sehr rühriger und anerkannter Verein im Stadtleben.

Während sich früher die Sportler in Wörth mit primitiven Übungsräumen und Sportanlagen zufrieden geben mussten, stehen seit 1962 mit einer Turnhalle und dem Gymnastikraum und seit 1985 mit der Aula in der Volksschule Wörth sowie den Freisportanlagen im Gschwelltal bessere Sportstätten den Sportlern des TSV zur Verfügung.

Der ideale Zustand ist aber leider noch nicht erreicht, da durch die vielen Abteilungen und Gruppen des TSV, sowie durch Fremdgruppen die Kapazitäten der Turnhalle, Gymnastikraum, Aula und der Sportanlagen bis zu ihren Grenzen ausgeschöpft werden.

Wörth ist eine der Gemeinden im Landkreis Regensburg, die noch keine Zwei- oder Dreifachhalle ihr eigen nennen kann.

Die Bemühungen der Stadt Wörth sind derzeit sehr intensiv, hier Abhilfe zu schaffen.

Eine gewisse Erleichterung konnte sich der TSV selbst erarbeiten.

Der langjährige notwendige Wunsch nach einer eigenen Unterkunft wurde in den Jahren 2004 bis 2006 in Eigenregie ermöglicht.

Im Gschwelltal beim Hauptsportplatz erwarb der TSV ein günstiges Grundstück. Dies wiederum gab uns die Chance ein Vereinsheim mit Umkleiden zu erbauen.

Unser Schmuckstück im „Paradies“ wird von vielen Sportlern und Gruppen, aber auch von Fremdgruppen und Vereinen gerne benutzt.

TSV-intern sind hauptsächlich die Kleingruppen (Tanzen, Jazz-Dance, Breakdance, Präventionskurse wie Yoga, Beckenbodengymnastik, Rückenschule, Fitness, Pilates, Step-Aerobic) im Sportheim aktiv.

Das Sportheim des TSV wurde nur mit Eigenmitteln erstellt. Durch sparsame Haushaltsführung konnten die Baukosten in Höhe von € 320.000.- sehr rasch finanziert werden. So konnte man bereits im Jahre 2013 (nach 9 Jahren) die letzte Baurate zurückzahlen.

Andere Freizeit-Gruppen wie Nordic Walking, Ski-Langlauf, Lauffreß, etc. treiben rund um das Sportheim im Gschwelltal ihren Sport.

Eine Einrad-Gruppe ist unter dem Dach des TSV ebenfalls aktiv. Diese „Radfahrer“ bräuchten allerdings mehr Platz für ihr Training. Diese Gruppe wartet ebenfalls schon sehnsüchtig auf die neue Zweifach-Halle bei der Schule.

Durch Versetzungen im Arbeitsbereich und durch die Anforderungen der Hauptschule ging das Interesse und die Bereitschaft hier mitzuarbeiten verloren. Die Gruppe ruht vorerst, ob eine Wiederbelebung erfolgen kann, ist derzeit nicht vorsehbar.

Beim Tag des Ehrenamts des Fußballbezirks im Bürgersaal in Wörth am 28.01.2012, rückt der TSV Wörth in einen erlauchten Kreis auf.

Nach 2x „Silbernen Raute“ bekamen wir erstmals die Urkunde zur „Goldenen Raute“ überreicht.

Ebenfalls in 2012 überreichte Dr. Alfons Hölzl, Präsident des Bayerischen Turnverbandes den Übungsleiterinnen Gabi Hollschwandner, Tanja Kammerl und Veronika Miener die Urkunden für das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.

Inzwischen haben die 3 Damen in zahlreichen Kursen ihre 11 Lizenzen bis 2016 verlängert.

Eine weitere Auszeichnung des BFV, Bezirk Oberpfalz erhielt am 25.11.2012 die langjährige Schriftführerin des TSV, Ruth Hachmeister.

Im Kreismuseum Walderbach bekam sie die DFB-Uhr und die Urkunde überreicht.

Das Jubiläumsjahr 2013 = 140 Jahre TSV Wörth wurde mit zahlreichen Veranstaltungen und Events gefeiert.

- Neujahrsempfang im Sportheim für Freunde, Gönner und Sponsoren des TSV
- Winterwanderung im Gschwelltal, mit Teilnahme auch von Asylbewerbern aus Wörth
- BFV-Schulungen und Fortbildungen im Jugendbereich im Sportheim
- Jugendleitersitzung des Fußballkreises Regensburg im Sportheim
- Ehrenabend mit Mitgliederehrungen im Sportheim
- 14-tägige Frauensportwochen mit zahlreichen Angeboten für Geist und Körper
- Tischtennis-Stadtmeisterschaft in der Mittelschule Wörth, untere Turnhalle
- Dokumenten-Ausstellung in den Wörther Geschäften durch das Projektmanageteam der Stadt Wörth
- Fußballkult bei K.i.W im Bürgerhaus für Fußballverrückte
- Märchenspaziergang im Gschwelltal „Die Sterntaler“ mit 4 ausverkauften Vorstellungen
- Eintrag ins Goldene Sportbuch der Stadt Wörth durch Teams der Sportkegler und der Tischtennis-Abteilung
- Nordic Walking-Tag des Landkreises Regensburg in Wörth
- Festival zum TSV-Jubiläum mit viel Musik und Fußball durch die Fußball-Abteilung.
Summer Night Open Air am Festplatz, mit Fußballspielen und Turnieren der Jugend-Abteilungen.
Festgottesdienst beim Sportheim und Prominentenspiel zu Gunsten des Orgelbau-Vereins.
Mit dabei auch unsere Ungarischen Freunde aus der Partnerstadt Örkeny
- Durchführung der Kegelstadtmeisterschaft 2013/2014 als Ausrichter
- Schauturnen in der Turnhalle der Mittelschule Wörth mit Gästen des TSV als Abschluss-Veranstaltung zum Jubiläum

Erfreulicher Weise haben sich fast alle Abteilungen und Gruppen des TSV mit Veranstaltungen am Jubiläum beteiligt. Der Zusammenhalt im TSV war überall erkennbar, einfach nur erfreulich zu Gunsten des Sportes.

Das weitere Sportjahr 2014 verlief nach dem Jubiläum in 2013 in etwas ruhigeren Bahnen. Routineveranstaltungen wechselten sich mit den Jahresangeboten in gewohnter sportlicher und gesellschaftlicher Weise hervorragend ab.

Trotzdem waren wieder einige Highlights zu verzeichnen.

Regionale und überregionale Veranstaltungen und Ergebnisse gehörten einfach zum TSV-Jahresprogramm, so z.B.:

- Turnlehrgang des BTV Oberpfalz-Süd in Wörth
- 25 Jahre TSV-Seniorensportgruppe, hier gab es zum Jubiläum Ehrungen und kleinere Präsente
- Teilnahme am Faschingszug der FG Narradonia Wörth in speck aktueller Aufmachung
- Säuberungsaktion der Vereine der Stadt Wörth
- div. Sportangebote Turnen, Gymnastik und Prävention nur für Frauen in den Osterferien
- Wiederholung der Märchenwanderungen im Gschwelltal mit K.i.W. und Kolping-Jugend
- Fußballturnier der Grund- und Mittelschule Wörth/Wiesent
- Besuch der TSV-Fußballer in unserer Partnerstadt Örkeny/Ungarn
- Kindereich (Kindergarten) Fußball-Cup am Sportplatz und Sportheim
- Gegenbesuch der Örkeny-Fußballer mit Familien beim TSV
- Bürgerfest der Stadt Wörth (Teilnahme von TSV-Abteilungen)
- Regionale Schulung der BFV-Fußball-Jugend im Sportheim
- Richtfest der neuen Schulturnhalle der Mittelschule Wörth/Wiesent
- Teddy-Bär-Pokal des BTV, Turngau-Süd in Wörth
- TSV-Generalversammlung mit Neuwahlen, gedankliche und personelle Neuausrichtung des Vorstandes und des Turnrates
- die alljährliche gemeinsame Totenehrung TSV + FFW Wörth mit Gottesdienst und Ehrungen am Friedhof, federführend in 2014 die FFW Wörth

- beim BFV-Ehrenamtstag 2014 im Kultursaal in Undorf bekam der TSV Wörth zum zweiten Mal die Urkunde „Goldene Raute“ überreicht
- ebenfalls am BFV-Ehrenamtstag wurde Platzkassier Adi Roth vom TSV Wörth mit der DFB-Uhr und Urkunde geehrt
- die Kegelstadtmeisterschaft 2014/2015 diesmal in Hofdorf bei Blau-Weiß beendete das Sportjahr 2014

Das neue Sportjahr 2015 begann neben den normalen Vorstands, -Turnrats- und Abteilungsarbeiten wie gewohnt.

- erster Höhepunkt die Auszeichnung der Gruppenleiterin Turnen-Leistung, Lydia Fischer für 25 Jahre Verantwortung mit der Ehrennadel in Gold mit Urkunde des BTV
- Teilnahme von Sportgruppen bei der Prunksitzung der FG Narradonia Wörth in der Turnhalle
- Ende Januar führte eine Winterwanderung über den Schrankenweg rund um das Sportheim mit anschließender Einkehr
- Verabschiedung Rektor Gschwendner der Mittelschule
- TSV-Ehrenabend am 28.03.15 mit Mitgliederehrungen und Ernennung von 3 neuen Ehrenmitgliedern: Renate Fuchs, Alfred Röhl und Horst Seppenhauser
- Säuberungsaktion der Vereine in eingeteilten Bereichen
- Kesselfleischessen mit Presssack-Bestellungen im Sportheim
- Stadtmeisterschaft der Tischtennis-Abteilung mit zahlreicher Beteiligung
- Jahresversammlung mit Neuwahlen am 17.04.15 der Kegel-Abteilung im Gasthof Geier
- Jahresversammlung mit Neuwahlen am 02.05.15 der Tischtennis-Abteilung im Gasthof Geier
- Ende Mai gastierte zum 6. Mal die Hans-Dorfner-Fußballschule beim TSV Wörth mit 62 Kindern
- Teilnahme am Fronleichnamfest der Pfarrei Wörth
- Anfang Juni waren unsere Turnerinnen der Leistungsgruppe beim 31. Bayerischen Landesturnfest in Burghausen mit guten Ergebnissen
- die Käferfreunde waren wieder Gäste des TSV, Duschen im Sportheim
- Fußballturnier der Grundschule Wörth/Wiesent am Sportplatz mit ca. 350 Kindern
- Mitte Mai hatten wir Besuch von 2 ungarischen Fußball-Jugendmannschaften D+C, vom Stützpunkt Budapest. Die Freundschaftlichen Begegnungen wurden neben Fußballspielen mit einem Grillabend vertieft
- der Monat Juli war geprägt von Grillabenden im Sportheim durch verschiedene TSV-Gruppen. Gäste waren die F1+F2-Fußballjugend, die Kegel-Abteilung, die Tischtennis-Abteilung, die Turner Frauen
- Ende Juli war die Mittelschule Wörth/Wiesent mit dem alljährlichen Fußballturnier Gast am Sportplatz und im Sportheim, ca. 350 Teilnehmer aus mehreren Schulen
- Besichtigung der neuen 2-fach Turnhalle durch den Turnrat auf Einladung durch die Stadt Wörth
- mit Hilfe der Feuerwehr Wörth wurde ein kopfgroßes Wespennest im Archiv-Raum des Sportheimes erfolgreich beseitigt
- die Fußball-Abteilung führte zum erste Mal ein Weinfest beim Sportheim durch, die gute Vorbereitung und Durchführung war eine gute Werbung für unsere Fußballer
- zur sportlichen Eröffnung der neuen Turnhalle, wurden von der Stadt 2 Bundesligamannschaften zu einem Testspiel verpflichtet, NawaRo Straubing gegen Rote Raben Vilsbiburg, knapper Sieg für Vilsbiburg. Der TSV übernahm bei der Veranstaltung die Verpflegung der Spieler und Gäste
- die offizielle Eröffnung und Einweihung der 2-fach Turnhalle mit zahlreichen Ehrengästen wurde von den Turnerinnen der Leistungsgruppe durch sportliche Vorführungen bereichert
- der alljährliche Ski Basar im Sportheim wurde wieder gut angenommen
- das Teddy-Bär-Pokal-Turnen des BTV-Turngau Süd konnte zum ersten Mal in der neuen Halle durchgeführt werden
- die TSV-Generalversammlung 2015 als Jahrestreffen war schwach besucht
- die alljährliche Totenehrung des TSV und der FFW mit Gottesdienst und Ehrungen am Friedhof federführend in 2015: die FFW Wörth
- die Fußball-Jugend konnte durch günstige Eintrittspreise des BFV in der Conti Arena Regensburg das Länderspiel der U21, Deutschland/Aserbeidschan besuchen
- Teilnahme am Volkstrauertag der Stadt Wörth mit einer starken Fahnenabordnung
- Jahresversammlung mit Neuwahlen der Tennis-Abteilung
- Teilnahme von Abteilungen am Weihnachtsmarkt der Stadt Wörth

- beim BFV-Ehrenamtstag 2015 in der Conti Arena Regensburg wurde 2. Vorstandsvorsitzender und Jugendleiter Fußball Martin Gritschmeier mit der DFB-Uhr und Urkunde geehrt. anschließend waren die Teilnehmer Gäste beim Fußballspiel der Regionalliga Jahn Regensburg/ Unterhaching
- Jahresversammlung mit Neuwahlen am 23.11.15 der Fußball-Abteilung im Gasthof Geier
- die Weihnachtsfeiern der Abteilungen und Gruppen im Sportheim
- die Christbaumversteigerung des TSV im Gasthof Geier war überaus erfolgreich
- Mitte Dezember waren die Reiterfreunde Sandweg mit zahlreichen Pferden Gäste im Sportheim bei Glühwein und Gebäck
- die 25. Kegelstadtmeisterschaft mit Siegerehrung im Gasthof Geier leitete auch ins neue Sportjahr 2016 über

Das Sportjahr 2016 wird dem TSV einiges an Veranstaltungen, verbunden mit vielen Arbeiten abverlangen.

Größtes Event wird der MZ-Landkreislauf 2016 werden, da Wörth heuer als Zielort ausgesucht wurde.

- erste regionale Veranstaltung war der Ehrenamtskongress des BLSV in Lappersdorf bei Fachvorträgen konnte sich der Vorstand des TSV gut informieren für die Vereinsarbeit der Zukunft

Es ist nicht immer leicht einen Turn- und Sportverein, der 1904 nur eine Abteilung und 50 Mitglieder aufwies, bis heute auf 12 Abteilungen mit 35 Untergruppen und fast 1.200 Mitglieder angewachsen ist, in ehrenamtlicher Tätigkeit, trotz optimalem Einsatz von Computern und Programmen, zu führen. Der TSV ist derzeit der mitgliederstärkste Verein in der Stadt Wörth.

Allen, die den TSV v. 1873 Wörth/Donau e.V. in seiner wechselvollen Geschichte geleitet und geformt haben, gilt der erste Dank. Aber auch allen, die sich uneigennützig in den Dienst des Vereins gestellt haben zum Wohle der Mitglieder, gilt unser Respekt. Allen Freunden und Gönnern, sowie allen, die sich um den Verein Verdienste erworben haben, sei aufrichtig und mit Hochachtung gedankt.

Wir sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Freude daran haben, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammen zu arbeiten.

Wenn auch Sie nach einer neuen Aufgabe suchen, finden Sie vielleicht bei uns genau das Richtige!

Stand: 01.Februar 2016